

Interviewleitfaden „Bestattung“

Name:	
Ort:	
Einzel-/Teampfarramt	
Dienstalter:	Anstellungsgrad:
Stadt-/Agglomerations-/Landgemeinde	

I. Die Hintergründe der Pfarrperson und ihr Verhalten

Erzählimpuls:

Erzähl doch bitte von einer Bestattung aus der letzten Zeit, die dich besonders herausgefordert hat und von der du findest, dass du mit der Herausforderung gut umgehen konntest.

Nach der Erzählung:

Bei den weiteren Fragen nehmen wir dieses Beispiel / diese Beispiele mit, blicken aber nun auf deine Bestattungspraxis überhaupt.

1. Was ist dir bei der Gestaltung von Bestattungen wichtig?
 - Was siehst du als deinen Auftrag an? Und welche Rolle ist damit verbunden? Fühlst du dich für das Ganze der Bestattungshandlung verantwortlich oder nur für einen bestimmten Teil?
 - Was ergibt sich aus deinem Kirchenverständnis?
 - Wie unterscheidest du dich in deiner Praxis von dem, was freie RitualberaterInnen anbieten?
2. Wann hast du das letzte Mal als Angehörige, Freundin, Bekannte...an einer Bestattung teilgenommen? Wie beeinflusst dich diese Erfahrung in deiner beruflichen Aufgabe bei Bestattungen?

Bei 3 – 5 klären, ob die Angehörigen Wünsche der Verstorbenen vertreten oder ihre eigenen.

3. Welche Wünsche sind im Blick auf Bestattungen an dich herangetragen worden, die du in die Bestattungshandlung gern integriert hast? An welchem liturgischen Ort und warum?
4. Welchen Wünschen im Blick auf Bestattungshandlungen hast du dich verweigert? Warum?
5. Welchen Wünschen hättest du dich gern verweigert, ohne es zu tun. Warum? Kennst du Gründe von KollegInnen, sich auch so zu verhalten?

Bei musikalischen Wünschen nachfragen, welche Art von Musik, Texte, Instrumente usw.

6. Welche liturgischen Agenden oder „Texte“ nutzt du für Bestattungen? Welche Rolle spielt die Musik/der Gesang in den Bestattungsgottesdiensten?

7. Wie verhält sich dein Glaube zu den Glaubensaussagen in **Liturgie** (Gruss- und Eingangswort, Abkündigungsworte, Trostwort, Gebete, Lieder, Sendungswort, Segen, andere liturgische Elemente) und deiner **Predigt** bei der Bestattung? Wie geht es dir dabei? Was meinst du, was man von dir erwartet?
8. Welche Bedeutung hat die Bestattung in deinem pfarramtlichen Aufgabenfeld und für dein Selbstverständnis als PfarrerIn? Welche Kompetenzen sind gefordert?
9. Wie gehst du mit der (massiven) Konfrontation mit Sterben und Tod um? Mit welchen Emotionen musst du umgehen?
10. Wie hat sich in den Berufsjahren deine Einstellung zur Bestattung verändert?
11. Welche **Rückmeldungen** erhältst du zu den von dir gestalteten Bestattungen? Von wem?
12. Welche Veränderungen der Bestattungspraxis und in der Gestaltung des Friedhofs in deiner Gemeinde hast du erfolgreich angeregt?
 - z.B. auch: Welche Symbolhandlungen hast Du angeregt oder aufgenommen – an welchem liturgischen Ort?
13. Welche Veränderungen in der Bestattungspraxis in deiner Gemeinde / überhaupt beobachtest du?

II. Die Situation vor Ort

Jetzt stelle ich noch Fragen zum Kontext und zur Statistik deiner Bestattungspraxis. Vielleicht kommen dabei noch Themen zum Vorschein, die wir noch nicht besprochen haben.

14. Welche **Regelungen** für Bestattungen bestehen in deiner Gemeinde? Was favorisieren sie? Was schliessen sie aus?
15. Wie sind/werden die **Gemeindeglieder** darüber informiert? (z.B. Homepage der KG)– in den letzten 5 – 10 Jahren und heute. Wie siehst du die Qualität und Wirkung der Information?
16. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit deinen **PfarrkollegInnen**. Wo gibt es im Kollegium Debatten?
17. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den **Bestattungsunternehmen und Behörden** –
- in konkreten Einzelfällen
 - in der längerfristigen Koordination und **Gestaltung der Bestattungskultur**. Gibt es dafür wiederkehrende Austauschmöglichkeiten?
18. Wie viele kirchliche Bestattungen gibt es in eurer Gemeinde pro Jahr? (in den letzten 5 Jahren ?).
- Wie viele hast du im Jahr zu gestalten?
 - Wie ist das Verhältnis von **Sarg- und Urnenbestattungen**? (Wie hat sich das Verhältnis in den letzten Jahren entwickelt?)

Jahr	Bestattungen insgesamt s. Kirchliche Statistik refbejuso	Durch interviewte Pfarrperson geleitet	Sargbestattungen insgesamt	Urnenbestattungen insgesamt
2012				
2011				
2010				
2009				
2008				

- Wie alt waren die Verstorbenen?

	Über 70	50 - 70	30 - 50	15 - 30	0 - 15
2012					

Was hat sich in letzter Zeit auffallend verändert?

- Gab es sehr komplexe Bestattungssituation? (Suizide, Kinder, Jugendliche usw.)
- Bei wie vielen Bestattungen war das Kasualgespräch der Erstkontakt mit den Angehörigen und in der Wahrnehmung der verstorbenen Person? (2012; was hat sich in letzter Zeit auffallend verändert?)

19. Wie viele Bestattungsgottesdienste finden in der Kirche, in der Friedhofskapelle, an anderen Orten statt? (2012; und wie hat sich das Verhältnis in den letzten Jahren verändert?)

20. Welche **Verlaufsform** haben kirchliche Bestattungen in deiner Gemeinde?

- Gottesdienst in der Kirche/Friedhofskapelle – Weg zum Grab – Bestattung
- Bestattung – Weg zur Kirche/Friedhofskapelle – Gottesdienst
- Gottesdienst in der Kirche/Friedhofskapelle – im zeitlichen Abstand: Urnenbestattung
- Gottesdienst in der Kirche/Friedhofskappelle ohne folgende Bestattung
- Gottesdienstliche Handlung nur am Grab
- (Nachfrage nach Variationen und zusätzlichen Elementen)

Welche Veränderungen hat es in den letzten 5/10 Jahren gegeben?
Welche Form wird favorisiert (von wem) und warum?

21. Wie viele kirchliche Bestattungshandlungen finden nur am Grab statt? Wie unterscheidet sich diese Bestattungshandlung?

22. Welche Praxis pflegst du bei vom Bestattungsgottesdienst zeitlich versetzten **Urnenbestattungen** auf auswärtigen Friedhöfen, Friedwäldern, anderen Naturorten Flüsse, Seen usw.?

23. Weisst du, ob und wie viele Bestattungen von Gemeindegliedern durch „freie“ RitualgestalterInnen im Laufe eines Jahres stattfanden? (2012; Was hat sich in letzter Zeit auffallend verändert?)

24. Welche Anlässe und Formen des Totengedächtnisses gibt es in deiner Gemeinde?

III. Unterstützungs- und Klärungsbedarf

25. Welche Wünsche im Blick auf **Unterstützung** hast du

- ans Pfarrteam
- an den Kirchgemeinderat
- an andere

26. Auf welche **Aspekte und Fragen** sollte eine Handreichung zur Bestattung für Pfarrpersonen und den Kirchgemeinderat unbedingt eingehen?

27. Rückmeldung zum Interviewgespräch

FMG 08/2013

Überarbeitete Fassung 09/2013

2. überarbeitete Fassung: 18.9.2013